



# Die die Schweiz das Friedensangebot beurteilt

Bern, 13. Dez. Das „Berner Tagblatt“ bemerkt zum Friedensangebot der Mittelmächte u. a.: Das stimmt die Hoffnung auf einen baldigen Frieden auf. Die Mittelmächte setzen einen großen Schritt, die amtliche Anfrischung zur sofortigen Bereitwilligkeit zum Frieden, und drückt in diesen Hinsichten die Erwartung aus, dass es nicht auf die Gefahr hin, dass einmal mehr ein Krieg ausbricht und den Entschluß auf Ausbruch militärischer Schwäche ausgelöst zu sehen. Man kann wohl die formelle Erklärung der Mittelmächte, in Friedensverhandlungen einzutreten, als unmitelbare Folge des zum nächsten Jahres ansetzen, der den Ausbruch zu einem Krieg zu vermeiden, und die militärischen Niederlagen für den Siegerband sein kann. In dem Augenblick, da die Mittelmächte zu einem neuen großen Schritt ausbleiben, erfolgt die Friedensklärung, in einem Augenblick setzen, da Deutschland das Wort auszusprechen zu erwarten, reicht es verhältnismäßig die Hand zum Frieden. Wird sie noch einmal vom Siegerband zurückgewiesen? Das ist die große Frage, die Millionen friedenshungrigen Menschen drückt, auch in den Staaten des Siegerbandes.

Es heißt ferner, dass die Schweiz eine einigermaßen verlässliche Antwort zu geben. Inzwischen sprechen verschiedene Gründe für einen günstigen Bescheid. Gestrichelt ist dem heute ebenfalls das eine: Die Mittelmächte haben unter dem Vorwand Deutschlands ein Friedensprogramm veröffentlicht, das die Grundlage für Verhandlungen sein könnte. Sie sind bereit, ihre Forderungen zu ändern, wenn sie sich nicht auf einen Krieg einlassen, denn das anzuweichen, daß sich der Siegerband nicht einmischen über die Art dieser Friedensbedingungen informieren lassen wird, bevor er den Krieg ausbricht, und sich dementsprechend weiterführt. Der Siegerband wird die eigenen Forderungen nicht ändern, und die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Mit einem Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

Was ein Friedensangebot in dieser Stunde aber bewiesen die Mittelmächte ungenügend, daß es sich für sie tatsächlich nur um die Eiderung der Forderungen handelt, und die Forderung von Garantien handelt. Bei einer Grobregierung und Unterjochungspolitik Deutschlands darf ernstlich auf das heutige Friedensangebot hin nicht mehr getraut werden. Wird dem wirklich so, dann würde sich Deutschland an die weitere Ausführung seiner Forderungen in Humanität machen und nicht im entzweiten an die Friedensbedingungen denken. Die Schweiz als Friedenspartei allerorten werden, und das unter ihrer moralischen Verpflichtung die Regierungen sicher nicht innerlich gestützt werden. Andererseits aber wird er sich einrichten müssen, daß die Russischen für eine weitere Fortführung des Krieges angedeutet der ungenügenden Bedingungen des Gegners und seiner Forderungen hinsichtlich der Forderung der Zurückführung der Städte durch die Besatzungsmächte, und durch die Einbringung ungenügender Beiträge in Humanität gering geworden sind.

# Der Londoner „Star“ schreibt:

Rur wenn das neuerdings bekanntgewordene Bestreben der Zentralmächte diese Bahn gebracht haben sollte, dann käme es zu den Darstellungen an Russland, England, Schweden und an Frankreich abzurufen und die letzten Schritte zu räumen und einen gegenwärtigen Schaberdienst an zu räumen, wegen der Beschäftigung des Mannes dieses Einfluß auf den Lauf des Krieges ausüben können.

Der Premierminister von Neuseeland, Weston, sagte gestern in einer Rede, die er in London hielt: Wir werden über diesen Frieden sprechen, wenn wir die Zeit dafür gekommen haben.

# Zwei Handschreibe den Kaiser Karls

Wien, 12. Dez. Die morgige „Wiener Zeitung“ wird die nachstehenden Allerhöchsten Handschreiben veröffentlichen: **Hierbei Dr. von Kerschke!** Ich nehme die mir angebotene Demission der Herrschreiblichen Regierung an, und beauftrage Sie und meine Herrschreiblichen, die Geschäfte bis zur Bildung des neuen Kabinetts weiterzuführen.

Zugleich teile ich Ihnen mit, daß ich meinen Gehaltsvertrag Dr. Alexander von Spigmüller mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt habe.

Wien, den 12. Dezember 1916. Karl m. p. Kerschke m. p.

**Hierbei Dr. von Spigmüller!** Ich teile Ihnen mit, daß ich die Demission meiner Herrschreiblichen Regierung annehme und dieselbe beauftrage Sie, die Geschäfte bis zur Bildung der neuen Regierung weiterzuführen.

Ich beauftrage Sie zur Bildung des neuen Kabinetts aufzutreten und mir Ihre darauf bezüglichen Anträge zu unterbreiten.

Wien, den 12. Dezember 1916. Karl m. p. Spigmüller m. p.

# Berlin, 14. Dez. Die Annahme des Entlassungsgeheißes

Koerber und die Betreuung v. Spigmüllers mit der Bildung eines neuen österreichisch-ungarischen Ministeriums werden von den Mitteln als Übertragung aufgenommen.

# Kaiser Karl und die Ungarn

In der Sitzung des Ausschusses für die Abfassung des Krönungsdiploms äußerte Ministerpräsident Graf Tisza, Se. Majestät hätten ihn bevollmächtigt, zu erklären, daß er gemäß dem vielfach geäußerten allgemeinen Wunsch nach Beendigung des Krieges einen ansehnlichen Teil des Jahres in Ungarn zu verbringen beabsichtige.

Auch habe es Se. Majestät für richtig, daß der Thronfolger einer entsprechenden ungarischen Erziehung teilhaftig werde.

Die genannte Briefe betreffen die Friedensaktion der Mittelmächte und deren Verbindungen mit russischer Zustimmung. Es wird hervorgehoben, daß selbst für den Fall, daß die Regierungen der Entente sich ablehnend verhalten sollten, Millionen von Menschen diesen Appell der Mittelmächte mit Freuden begrüßen würden. Diejenigen Regierungen, die den ausbleibenden Krieg fortsetzen wollen, würden nicht lange die Kraft dazu behalten.

# Eine Kombination ohne jegliche Unterlage

Berlin, 13. Dezember. Die „Politische Korrespondenz“ gibt (wie auch wir melden) an, daß Erzherzog Karl Stephan von Österreich als Kandidat des kaiserlichen Worts in Aussicht genommen sei.

Die „Politik“ vom 10. Dez. heißt demgegenüber fest, daß diese Mitteilung nichts als eine Kombination ohne jegliche Unterlage ist.

# „Ueber Europa und Westasien denkt sich ein ungeheures Deutsch“

Wababeh, 13. Dez. Zu den großen, unumgehenden Anforderungen in der Politik der Ententestaaten erklärt der Sozialer Kritiker des „Alte“ von maßgebender Seite: Obgleich die Abfassung des Krönungsdiploms seitens der Entente in den Verhandlungen in der Entente, die die Mittelmächte erklären mehrmals, daß mit dem gegenwärtigen Stande des Krieges alle politischen und Kriegsziele erreicht wurden; dem gegenüber gelangte die Entente immer mehr zu der Überzeugung, daß sie weder im Westen noch im Osten eine günstige Entscheidung erzielen kann und deshalb muß sie ihr bisheriges Kriegsprogramm einer Revision unterziehen. Daß an die Stelle des Krieges der ruhiger und philosophischer denkende Vorfahr treten ist, ist ein Zeichen des neuen Kurzes; treffend bezeichnet die „Standard“ Wababeh, als einen Staatsmann aus der Schule Schönburns.

Daß, 13. Dez. Die englische Ministerliste hat eine Reihe von offeneren Änderungen hervorgerufen, die vor einiger Zeit noch für unmöglich gehalten wurden. So sagte, wie die „Daily Mail“ mitteilt, Lord Derby: Wir wollen den Midland Railway mitteilen. Ueber Europa und Westasien denkt sich heute ein ungeheures schwarzes Deutschland. 2000 Meilen lang von Ostende bis Bagdad: Ein Deutschland, das für Millionen hundert organisiert ist, als das kaiserliche Reich in seiner höchsten Blüte war. Dieses Reich ist gefahrlos durch ein ungeheures Gefährdungen und durch seine Energie kann es rechnen, daß es sich selbst nicht um die Verfassung GOLF bedrohen.

Für dieses Anwachsen des Deutschen Reiches macht die „Daily Mail“ vor allen Dingen Lord Salisbury verantwortlich, der es veranlaßt habe, die englischen Ministerlisten zu erklären.

# Rumänien kann als erledigt betrachtet werden

General Ferhat schreibt im „Petit Journal“, der rumänische Krieg sei kein strategischer Kampf mehr, sondern ein auswegloser, unter Gesichtspunkten, die man besser nicht anwenden sollte. Die Erwartungen auf die rumänische Manöverarmee hätten sich erfüllt und heute sei es klar, daß sie nicht mehr eintreffen würden. Rumänien könne nunmehr als erledigt betrachtet werden. Ein neuer Feldzug in Rumänien ist zwar möglich, aber unterdessen würden sich die Deutschen ebenso befinden haben, wie auf allen anderen Fronten. Nachdem aber die rumänische Frage zur Zufriedenheit der Mittelmächte geregelt sei, müsse man der griechischen Frage ernsthafte Aufmerksamkeit widmen.

# Prinz Adalbert mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse

Berlin, 13. Dez. Prinz Adalbert, der einige Zeit ein Bataillon einer Matrosendivision an der Westfront geführt hat, hat sich dort das Eiserne Kreuz 1. Klasse erworben.

# Berner von Siemens neuer Führer im Krieg- und Siegeszuge

Bei der Werner von Siemens-Gedenkfeier am 12. Dezember begrüßte Staatssekretär Dr. Helfferich die Teilnehmer namens Reichsstatler mit einer Ansprache, in der er sagte:

Berner von Siemens hat seine Zeit mit geleistet. Die von ihm geleiteten Grundbauern weiter, die kommenden Geschlechter werden beglücken. Der Werner hat die ersten Erfindungen und Erfindungen Siemens auf die Dynamomaschine, die ersten Untersee-Kabel, mit elektrischer Führung, Verwirklichung des Telegraphen, Kabels, der elektrischen Eisenbahn, des elektrischen Gegenlicht zur Beleuchtung der Gründung einer Reihe Weltfirmen usw. Jede dieser Leistungen würde Siemens einen dauernden Namen in der Welt sichern. Seine eigenartige Persönlichkeit, die sich in den lebenswichtigen Tätigkeiten der Menschheit, die sich auf die deutsche Volk im letzten halben Jahrhundert den Weg zu höheren Daseinsweisen geführt; in technischen und wissenschaftlichen Fortschritten die Lebenshaltung und den Kulturstand des deutschen Volkes gehoben, die deutsche Weltwirtschaftliche und politische Stellung herbeigeführt, die deutsche Nation gleich als deutsche Volk haben behütet, seine Ziele, seine großen und stillen Ideale zu vertieren. Er ist die größte Unternehmung in England, Australien und Liberia als Präsident und Bahndirektor, unsere wirtschaftlichen Weltstellung und die mit allen Vorteilen seiner Arbeit in deutschen Wesen. Er hat die ersten Unternehmungen der Menschheit, die sich in der Welt befähigt, die liebevolle und menschenwürdige Fürsorge für das arbeitende Volk. Die von Werner von Siemens ausstrahlende Kräfte haben Deutschland groß gemacht, haben unser Volkstum zu Höhen geführt wie niemals zuvor in der Welt. Die Unternehmungen der Menschheit sind es, die uns in der Welt in freier Arbeit neu zu gewinnen und uns in Friedenszeiten mächtig zu erweitern der Helten, die kämpfen und sterben für Deutschlands Zukunft und Glück.

# Ernenennung des Grafen Rüdern zum preussischen Staatsminister

Berlin, 13. Dez. Der „Reichsanzeiger“ gibt die Ernennung des Staatssekretärs des Reichsfinanzamtes Graf v. Rüdern zum preussischen Staatsminister und Mitglied des preussischen Staatsministeriums bekannt.

# Werner enthält der „Reichsanzeiger“ 1. eine Bekanntmachung zur Ausführung des § 4 der Verordnung über das

Werner enthält der „Reichsanzeiger“ 1. eine Bekanntmachung zur Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 2. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 3. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 4. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 5. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 6. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 7. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 8. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 9. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 10. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 11. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 12. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 13. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 14. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 15. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 16. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 17. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 18. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 19. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 20. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 21. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 22. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 23. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 24. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 25. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 26. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 27. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 28. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 29. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 30. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 31. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 32. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 33. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 34. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 35. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 36. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 37. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 38. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 39. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 40. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 41. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 42. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 43. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 44. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 45. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 46. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 47. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 48. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 49. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 50. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über das W. A. und die Geltendmachung der Verbräucher, 51. eine Bekanntmachung über die Ausführung des § 4 der Verordnung über



